

Transparenz, Kostenvorteile und effizienteres Arbeiten in der Stadt

Salzgitters Verwaltung stellte Buchführung auf Doppik um

VON HEIKE SCHMITT-MONREAL

Salzgitter gehört zu den ersten deutschen Großstädten, die ein neues System der Haushaltsführung umgesetzt haben: Zum Jahresbeginn 2007 wurde das kommunale Rechnungswesen von der kameralistischen Buchführung auf Doppik umgestellt. Damit ist die Stadt im Modernisierungsprozess der Verwaltung einen großen Schritt voran gekommen.

Zwei Jahre dauerte die Pilotphase der neuen Buchhaltungssystematik. Sie hat sich bewährt: Während die Kameralistik - von lateinisch camera, (Schatz-)Kammer - nur Einnahmen und Ausgaben, nicht

jedoch Erträge, Aufwendungen, Vermögen und Schulden betrachtet, gewährt die Doppik klaren Aufschluss über das Vermögen und die Ressourcen des Unternehmens Stadt.

„Doppik“ ist ein Kunstwort aus der Betriebswirtschaftslehre, zusammengesetzt aus „Doppelte Buchführung in Konten“. Transparenz, Kostenvorteile und effizienteres Arbeiten werden durch die Umstellung erwartet.

Die Einführung der Doppik in der öffentlichen Verwaltung soll die besonderen Gegebenheiten der Kommunalpolitik berücksichtigen und verhindern, dass zu Lasten nachfolgender Generationen gewirtschaftet wird. Für Oberbürgermeister Frank Klingebiel ist dieser

Aspekt besonders wichtig: „Man wird nunmehr bei jeder Maßnahme den Folgekosten, die die nachfolgenden Generationen zu tragen haben, mehr Beachtung schenken müssen.“

Auch die Bürgerschaft profitiert, so Klingebiel, von Doppik, „indem sie in Zukunft leichter nachvollziehen kann, wie ihre Steuergelder verwendet werden und sich die wirtschaftliche Situation der Stadt darstellt.“

Auch Stadtkämmerer Ekkehard Grunwald ist zufrieden mit der Neuerung: „In der Doppik hat jeder Beschluss sofort Konsequenzen im Haushalt im Sinne von Zuweisungen und Rückstellungen oder den bisher außer acht gelasse-

nen Abschreibungen - und damit hat er auch Auswirkungen auf die Vermögenslage.“

Seit Anfang 2004 ist das neue Buchführungssystem in Salzgitter im Einsatz - allerdings bisher nur im Hintergrund: Die Verwaltung arbeitete noch mit dem kameralistischen Verfahren, konnte jedoch bereits zum 1. Januar 2005 eine Eröffnungsbilanz nach den Grundsätzen der Doppik aufstellen.

Oberbürgermeister und Stadtkämmerer erwarten, dass sich der reibungslose Funktionsablauf der Pilotphase fortsetzen wird. Vorsichtshalber wurde dennoch vorgesorgt: Für Fragen und Probleme steht ein Servicetelefon unter 839628 bereit.